

Zeitschrift:	Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen
Herausgeber:	Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen
Band:	23 (1966)
Heft:	9
 Artikel:	Der Invalidensport war in Magglingen zu Gast
Autor:	Bachmann, Heinrich
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-991026

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Invalidensport war in Magglingen zu Gast

Heinrich Bachmann



Frühturnen mit Eugen Weinmann

Seit dem Jahre 1958 geniessen die Invalidensportler an der ETS jeweils für eine oder zwei Wochen Gastrecht. Es sind die Betreuer von Invalidensportgruppen, die sich hier für ihre Aufgabe als Invalidensportleiter ausbilden. Für den praktischen Teil dieser Ausbildung wird jeweils eine Anzahl Behindeter eingeladen, mit denen dann die Kursleiter und -teilnehmer arbeiten. Der diesjährige 9. Leiterkurs fand vom 8. bis 13. August statt. Die Kursleitung lag in den Händen von Marcel Meier, Präsident der Technischen Kommission des Schweizerischen Verbandes für Invalidensport, dem Agnes Voltz, Basel, Eugen Weinmann vom Sportsanatorium Isny, Ernst Wild, St. Gallen, und Eric Meyer, Biel, zur Seite standen. Mit den 12 angehenden Sportlehrerinnen und Sportlehrern des derzeitigen Studienlehrganges der ETS waren es gerade 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, zu denen noch 15 Behinderte kamen. Das Programm war außerordentlich konzentriert und umfasste die verschiedensten Gebiete des Invalidensportes wie Gehschule, Gymnastik, Geräteturnen, Leichtathletik, Spiele und natürlich Schwimmen, was im herrlichen, temperierten Magglinger Becken ein besonderes Vergnügen war. Auch Singen, Tanzen und Pflege der Kameradschaft waren wichtige Elemente des Kurses. Es war eine reiche Fülle von Stoff, der da angeboten wurde und wenn auch erst die Praxis in den Sportgruppen die Leiter bildet und vollendet, so haben diese doch die wichtigsten Grundlagen an diesem Leiterkurs erhalten, die sie befähigen, den behinderten Mitmenschen Freude, Mut und Selbstvertrauen zu verschaffen. Im theoretischen Teil sprach Dr. Werner Müller, Basel, über Schadenlehre und Gefahren im Invalidensport, Marcel Meier über Methodik und Grundsätze, Agnes Voltz über die Arbeit mit Blinden und Ernst Wild über Schwimmen als Invalidensport Nr. 1. Eugen Weinmann vom Sportsanatorium Isny schöpfte aus seiner reichen Erfahrung mit Versehrt und demonstrierte im praktischen Teil eindrücklich die Wichtigkeit des bewusst schönen und guten Gehens für die Invaliden.

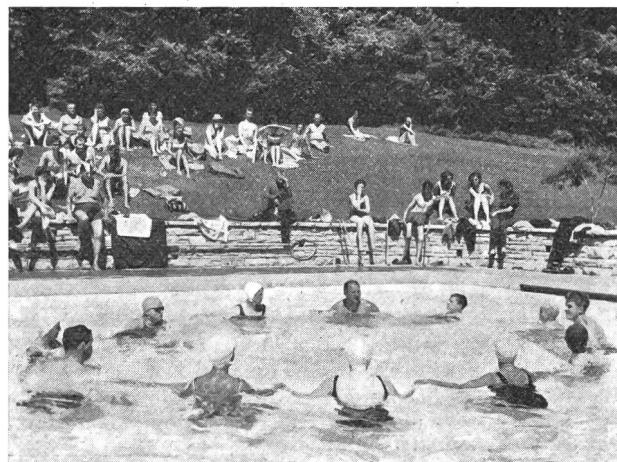
Der Kurs erhielt am zweiten Tag den Besuch von Direktor Ernst Hirt, der bei dieser Gelegenheit dem technischen Leiter Marcel Meier für seine grosse und umsichtige Arbeit dankte, die er seit der Gründung des Schweizerischen Verbandes für Invalidensport geleistet hat. Direktor Hirt dankte aber auch dem Gastreferenten und Lehrer Eugen Weinmann, der ebenfalls seit 9 Jahren an diesen Invalidensportleiterkursen mitarbeitet sowie allen andern Kurs- und Gruppenleitern für ihre selbstlose Arbeit im Dienste der behinderten Mitmenschen. Im Anschluss an den Kurs fand am 14. August auf den Anlagen der ETS der

5. Schweizerische Invalidensporttag

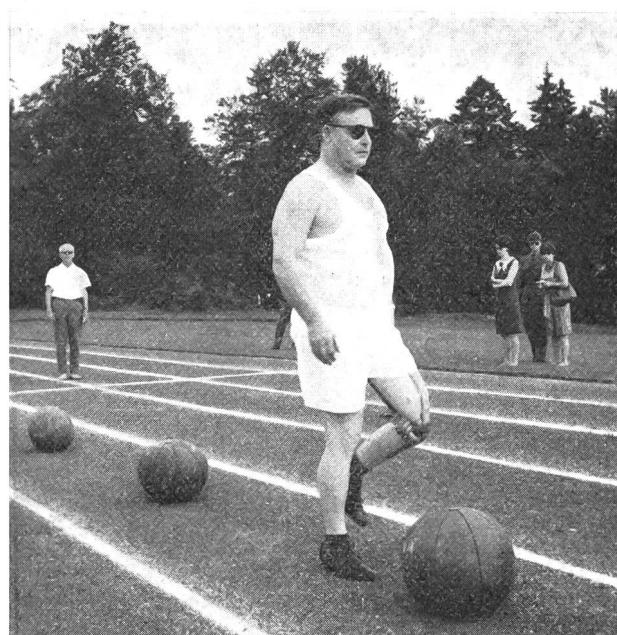
statt, an dem rund 300 Invalidensportler teilnahmen. Nachdem der Sporttag vor einem Jahr wegen schlechter Witterung abgesagt werden müssen, war den Invalidensportlern diesmal ein wunderbarer Sommertag beschieden. Die herrlichen Anlagen der ETS und das prächtige Schwimmbad trugen dazu bei, dass dieser Anlass für alle Teilnehmer zu

einem grossen und schönen Erlebnis wurde. Für einmal bewegten sich nicht schnelle Sprinter und starke Athleten, sondern Invaliden an Krücken und in Rollstühlen auf den Laufbahnen und auf dem grünen Rasen. Der Einsatz und die persönliche Leistung waren indessen nicht weniger gross. Je höher der Invaliditätsgrad war, um so grösser war auch die Freude an der erzielten Leistung und die bescheidene Urkunde, welche den Wettkämpfern ausgehändigt wurde, wird manchem von ihnen mindestens soviel Freude bereitet haben wie einem Elitesportler ein wertvoller Preis. Es geht ja bei diesen Wettkämpfen nicht darum, Höchstleistungen zu erzielen, sondern darum, die reduzierte Leistungsfähigkeit zu testen und wenn möglich wieder zu verbessern.

Während der Mittagspause begrüßte Zentralpräsident Dr. H. Koblenz die Teilnehmer, dankte dem Organisationsstab für den Einsatz und der Direktion und den Angestellten der ETS für ihre Mithilfe und für die zur Verfügung gestellten Anlagen. Pfarrer Brunschwiler richtete einige besinnliche Worte an die Invalidensportler und Marcel Meier wies darauf hin, dass von rund 50 000 körperlich Behinderten nur 300 am Sporttag mitmachten und dass demnach die Werbetrommel für den so wichtigen Invalidensport gerührt werden sollte. Im schönsten Abendsonnenschein ging die in allen Teilen gut verlaufene Veranstaltung mit der Verteilung der Urkunden zu Ende. Ein Fest der Freude war vorbei, und wenn man die leuchtenden Augen der Invaliden während dieses Tages gesehen hat, erhält man den Eindruck, dass der Schweizerische Verband für Invalidensport eine grosse und dankbare Aufgabe erfüllt, die im heutigen materialistischen und rekordsüchtigen Zeitalter nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.



Wasserballspiel der Anfänger



Hindernisgehen für Invaliden (Invalidensporttag)